



Marburg, 28.11.2012

Eingang: 29.11.2012

TOP:

Fraktion DIE LINKE

Lfd.Nr. 202/2012 KT

Antrag zur Kreistagssitzung

Antrag der Fraktion DIE LINKE betreffend „Lebensbedingungen Asylbewerber“

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf fordert den Kreisausschuss auf, die Lebensbedingungen von im Landkreis lebenden Asylbewerber_innen durch nachstehende Maßnahmen zu verbessern:

1. Die Sammelunterkünfte und Asylbewerberheime werden sukzessive aufgelöst. Den Asylbewerber_innen werden unter Berücksichtigung der familiären und sozialen Bindungen passgenaue Wohnungen dezentral im Landkreis zugewiesen.
2. Bis zur Auflösung der Sammelunterkünfte sind diese so zu belegen und auszugestalten, dass eine Unterbringung der Asylbewerber_innen in Einzelzimmern möglich wird. Eine Unterbringung im Mehrbettzimmer als Übergangslösung soll spätestens nach 6 Monaten Aufenthalt beendet sein.
3. Der Kreisausschuss sorgt dafür, dass alle Familien, Alleinerziehende (Vater oder Mutter) mit Kind, ältere und kranke Menschen, Ehepaare ohne Kind, Einzelpersonen mit psychischen Erkrankungen oder erheblichen traumatischen Belastungen und nach Einzelfallprüfung dezentral in den Kommunen in Wohnungen unterzubringen und nicht in Sammelunterkünften/Asylbewerberheimen des Landkreises.
4. Der Kreisausschuss erarbeitet in Zusammenarbeit mit den hessischen Sektionen der Flüchtlingsverbände ein Konzept für eine bedarfsgerechte medizinische und psychologische Betreuung der Asylbewerber_innen.
5. Der Kreisausschuss trägt dafür Sorge, dass den Kindern von Asylbewerber_innen im Alter von drei bis sechs Jahren ein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt wird und die Kinder im schulpflichtigen Alter eine öffentliche Schule besuchen.

Begründung:

Nachdem in der Bundesrepublik die Zahl der Asylbewerber_innen vom Höchststand Anfang der 90-er Jahre kontinuierlich sank, steigt die Zahl der Menschen, die in der Bundesrepublik Zuflucht suchen wieder an. Vor allem aus dem Nahen und Mittleren Osten - aus Afghanistan, Irak, Iran und Syrien – und aus Ex-Jugoslawien (Serbien, Mazedonien) suchen Menschen in Deutschland nach einem menschenwürdigen und sicheren Zufluchtsort.

Im Jahr 2011 wurden bundesweit 45 751 Asylanträge gestellt. In 2012 bis einschließlich Oktober 61 507, ein Klacks gegenüber 440 000 im Jahr 1992. Der Landkreis hatte in 2011 insgesamt 79 Asylsuchende aufzunehmen. In 2012 stieg diese Zahl bis jetzt auf 246. Die etwa 500 Asylbewerber_innen im Landkreis leben überwiegend (350) in Gemeinschaftsunterkünften, die anderen in Wohnungen, Hotels und Ferienwohnungen. Da im Laufe der Jahre die Unterkunftsmöglichkeiten für Asylbewerber_innen zurückgebaut wurden, fehlen zurzeit menschenwürdige Plätze. Auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist dies festzustellen.

Menschen, auf der Suche nach Schutz vor Verfolgung und Diskriminierung, sollten im Landkreis Marburg-Biedenkopf willkommen sein. Ihnen nicht nur ein physisches Überleben sichern, sondern auch Hilfen für die Seele zu organisieren und ein Leben in Würde zu gewährleisten, ist Christenpflicht und Verfassungsauftrag.

Mit der Umsetzung der im Antrag benannten Maßnahmen kommt der Landkreis Marburg-Biedenkopf der Verwirklichung dieses Auftrages ein Stück näher.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich

Gez.
Anna Hofmann
Dr. Ingeborg Cernaj
Bernd Hannemann
Adnan Yildirim